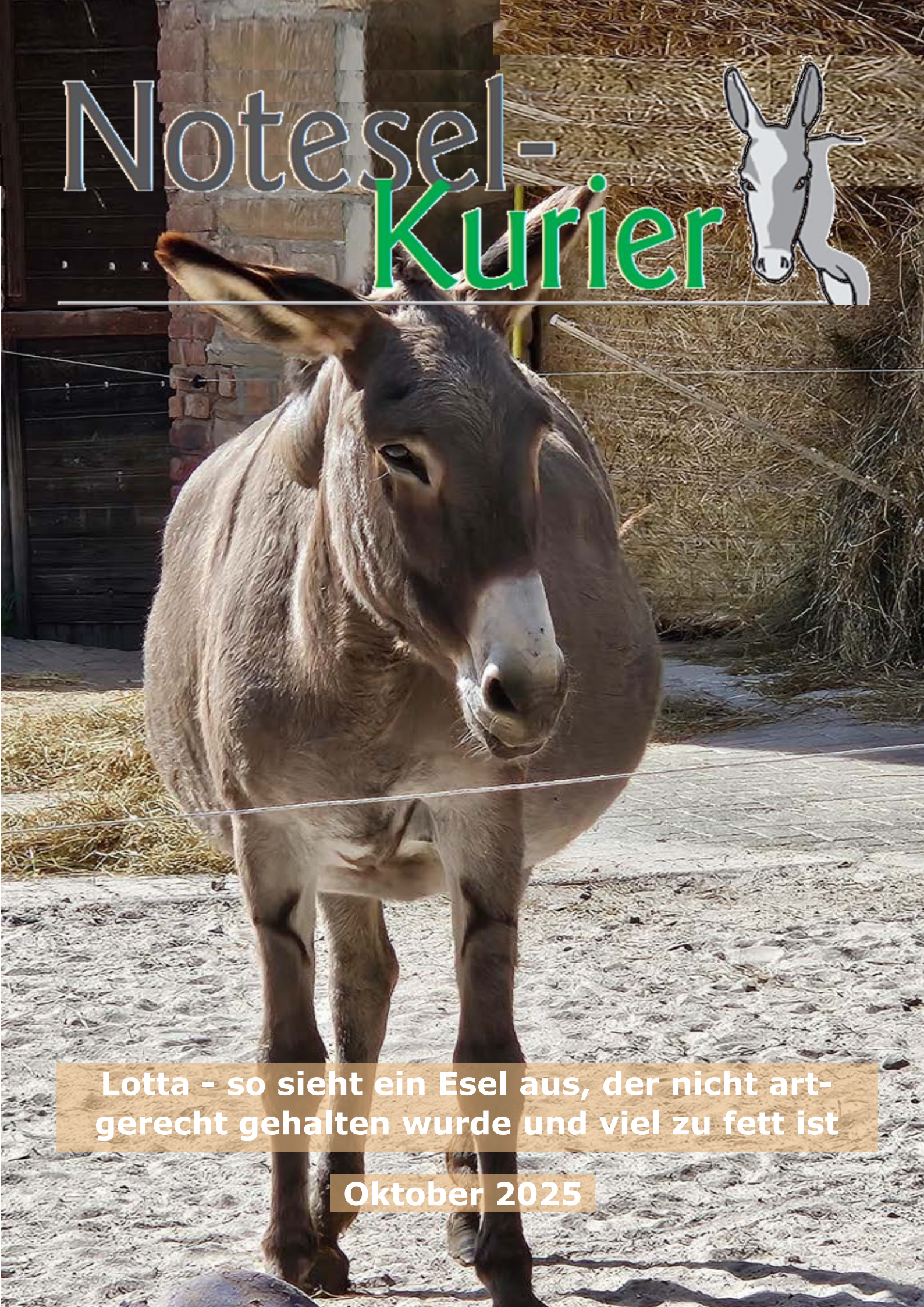
Notesel-Kurier



Lotta - so sieht ein Esel aus, der nicht art-gerecht gehalten wurde und viel zu fett ist

Oktober 2025

Inhalt

Einladung zur Mitgliederversammlung vom 07. bis 08.03.2026	4
Unser Aufnahmestopp – Fortsetzung aus dem Noteselkurier Juli 2025	5
Stellenausschreibung Vorstand – Oder: Wer möchte Verantwortung übernehmen und sich aktiv einbringen?	6
Ehrenamt – gutes Gefühl oder Last?	7
Platz schaffen mit Herz	9
Klein Vieh macht auch Mist	9
Wir sind Lebenshelden des Jahres 2024/2025!!	9
PEDRO, ein Traumesel	14
Vom Einzelgänger zum Animateur	15
Mitglieder- und Pflegestellentreffen 2025 in 94508 Schöllnach	17
Termine	20
Esel- und Mulitreffen 2025 der IGEM in Bad Honnef	20
Warnstedter Hobbyhof	21
Rock für den Tierschutz	22
Ein Muli erkämpft sich sein Zuhause	23
Tag der offenen Tür auf dem Tierschutzhof in 49453 Dickel	23
Das Regenekzem	24
Anforderungen an eine optimale Eselhaltung	25
Unser neuer Kalender ist da!	28
Ein neuer Unterstützer für die Noteselhilfe – Korey Garip	30
Unsere Vermittlungstiere	30

Vorwort

Von Anja Kewald

Esel und Mulis begleiten den Menschen seit Jahrtausenden – als treue Arbeitspartner, als Gefährten und zunehmend auch als Freizeit- und Therapietiere. Doch obwohl sie Teil unserer Kulturgeschichte sind, werden ihre Bedürfnisse in Deutschland oft unterschätzt oder missverstanden. Noch immer kursieren hartnäckige Klischees über „störrische Esel", „robuste Lasttiere" und die Eignung zur Wolfsabwehr, gepaart mit geringen Ansprüchen. Die Realität sieht anders aus: Esel und Mulis sind sensible, intelligente und soziale Tiere mit besonderen Bedürfnissen, die sich deutlich zu denen von Pferden unterscheiden.

Die Noteselhilfe besteht im kommenden Jahr seit **20 Jahren** – zwei Jahrzehnte voller Engagement, Begegnungen und Geschichten rund um diese besonderen Tiere. Wir blicken zurück und gleichzeitig auch nach vorn: Welche Wege haben wir gemeinsam mit den Eseln und Mulis schon beschritten? Was haben wir gelernt – und was liegt noch vor uns?

Wir möchten weiterhin aufklären, informieren und inspirieren. Wir wollen zeigen, wie artgerechte Haltung, fundiertes Wissen und respektvoller Umgang zu einem harmonischen Miteinander führen können – denn nur so lässt sich das Wohl dieser Tiere nachhaltig sichern.

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wulke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 0151/53764605, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Vorstand

Heike Wulke

Telefon: 035876/41427
Mobiltelefon: 0171/8717873 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Allgemeine Verwaltung, Mitglieder- und Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fähnrich

Telefon: 0231/96987320
E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org
Betreuung Pflegestellen, Tiervermittlung

Heike Schröder

Telefon: 0172/9109910
E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Finanzen

Anja Kewald

Telefon: 06451/408491
E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Presse– und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Notesel-Kurier, Social Media

Johannes Pledl

Telefon: 0176/80121189
E-Mail: verwaltung1@noteselhilfe.org
Nachbesuche

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 03863/335093
E-Mail: verwaltung5@noteselhilfe.org
Vereinsrecht

Online-Boutique

Eszter Takar
E-Mail: etakar2000@yahoo.de

Wolfsbeauftragte

Uta Over
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

Tierschutzbeauftragte

Z. Zt. Heike Wulke
E-Mail: recht@noteselhilfe.org

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de

Einladung zur Mitgliederversammlung vom 07. bis 08.03.2026

Wir laden alle Mitglieder der Noteselhilfe e.V. zu unserer Mitgliederversammlung

am:	08.03.2026
um:	9.00 Uhr
in das:	CVJM-Tagungshaus Kassel Hugo-Preuß-Straße 40 a 31431 Kassel

ein.

Wie bereits zur schönen Tradition geworden, ist die Anreise bereits am Samstag, den 07.03.2026 möglich. Die Noteselhilfe wird nächstes Jahr 20 Jahre alt und das möchten wir am Samstagabend feiern im Grillhäuschen des Tagungshotels.

Tagesordnung am Sonntag

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Bericht über die Vereinsarbeit
3.1. Bericht über allgemeine Vereinstätigkeit
3.2. Bericht über die Pflegestellenarbeit
3.3. Bericht über die Arbeit der Nachbetreuung
3.4. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit
3.5. Bericht über die Tierschutzarbeit
3.6. Bericht über die Arbeit zum Herdenschutz
3.7. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahl eines Kassenprüfers
8. Anstehende Aufgaben für das Jahr 2026
9. Diskussion, Ideen, Vorschläge

Weitere Themenvorschläge können bis 20.02.2026 beim Vorstand eingereicht werden.

Teilnehmer, die gern übernachten möchten, senden bitte Ihre Anmeldung per Mail, Post oder online **HIER** an den Vorstand **bis 15.12.2025**. Die Zuteilung der Zimmer erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Es steht ein begrenztes Kontingent an Einzel- und Doppelzimmern (alle mit Du/WC) zur Verfügung. Spätere Anmeldungen können daher ggf. nicht berücksichtigt werden, so dass die Übernachtung selbst organisiert werden muss.

Mitglieder, die **nur am Sonntag** teilnehmen und ein Mittagessen möchten, melden sich bitte **bis 30.01.2026** an. Natürlich sind auch spontan entschlossene Mitglieder willkommen.

Wir werden diese Mitgliederversammlung als Hybridveranstaltung durchführen. **Mitglieder, die online daran teilnehmen möchten**, melden sich bitte bis 20.02.2026 an. Wir geben dabei jedoch zu bedenken, dass die Online-Teilnahme die persönlichen, direkten Gespräche nicht ersetzen kann. Die Online-Teilnahme ist aus technischen Gründen nur für die eigentliche Mitgliederversammlung am 08.03.2026 möglich, nicht für den Samstagabend.

Euer Vorstand

Unser Aufnahmestopp – Fortsetzung aus dem Noteselkurier Juli 2025

Von Anja Kewald

Freud und Leid liegen nah beieinander – vor allem im Tierschutz, das haben wir schon oft erleben müssen. Im Noteselkurier Juli 2025 haben wir darüber berichtet, dass wir trotz Aufnahmestopp 11 Esel in unsere Obhut genommen haben, weil es sich um absolute Notfälle gehandelt hat.

Update zu unseren 9 geretteten Eseln

Im Juni haben wir trotz Aufnahmestopp neun Esel aus einer Notlage aufgenommen.

Die zwischen 7 und 20 Jahre alten Tiere hatten extrem lange Hufe. Sie litten unter starkem Parasitenbefall und mussten zuletzt unter sehr schlechten Bedingungen leben.

Der Besitzer war verzweifelt und bat schließlich selbst um Hilfe.

Nach vielen Telefonaten konnten wir Pflegestellen für alle neun Esel finden. Dort erhielten sie sofortige Hilfe: Ihre Hufe wurden bearbeitet, sie wurden gegen Parasiten behandelt und es wurden wichtige medizinische Untersuchungen durchgeführt.

Die schöne Nachricht:

Sechs unserer Schützlinge haben inzwischen ein festes Zuhause gefunden!
Am 21.08.2025 wurden Max & Moritz dauerhaft von ihrer Pflegestelle übernommen.
Am 22.08.2025 zogen Emil, Max, Oscar und Oskar gemeinsam als Gruppe in ihr neues Zuhause.

Update zu Frida und Lisel

Im Februar 2025 wandte sich ein Veterinäramt an uns, welches zwei zurückgelassene Eselstuten unterzubringen versuchte. Viele Telefonate später war eine Pflegestelle aus dem Hut gezaubert, ein Transport organisiert und die Mädels konnten umziehen. Zu dem Zeitpunkt ahnten wir noch nicht, welche gesundheitlichen Baustellen Frida und Lisel mitgebracht hatten …

Leider mussten wir Frida am 16. September 2025 über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Sie litt an einer Magenentleerungsstörung und wurde nur 13 Jahre alt, was für Esel kein hohes Alter ist.

Wir sind traurig und gleichzeitig dankbar, dass ihre Pflegestelle und die behandelnden Tierärzte sie in den letzten Monaten so aufopferungsvoll umsorgt haben, obwohl trotz mehrfacher Klinikaufenthalte klar war, dass der Abschied unaufhaltsam näher rückt.

Sie wird immer in unseren Herzen weiterleben.

Ruhe in Frieden, liebe Frida ❤️

Stellenausschreibung Vorstand – Oder:
Wer möchte Verantwortung übernehmen und sich aktiv einbringen?

Von Heike Wulke und Anja Kewald

Im kommenden Jahr feiert die Noteselhilfe e.V. ihr 20jähriges Bestehen – ist dies tatsächlich ein Grund zum Feiern?

JA – wir konnten seither über 600 Tiere in ein neues Zuhause vermitteln oder durch Beratungsgespräche und aktive Hilfe vor Ort die Haltungsbedingungen verbessern, so dass diese Tiere nicht umziehen mussten.

JA – wir haben über 360 Mitglieder in ganz Deutschland verteilt und derzeit (zumindest aufgelistet) 38 Pflegestellen.

JA – aktuell haben wir 8 Tiere, die aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht mehr vermittelt werden können und deshalb in ihren Pflegestellen von Paten unterstützt werden, um ihnen bis zum Lebensende ein schönes Zuhause zu bieten.

JA - ….. es gibt viele weitere Gründe …

NEIN – Wir sind sowohl in der aktiven als auch administrativen Vereinsarbeit am Limit. Ein kleiner Kreis an Ehrenamtlichen muss immer mehr Verantwortung übernehmen.

NEIN – Die Anzahl der Pflegestellen stagniert bzw. wird weniger. Wir können keine Tiere aufnehmen, wenn wir sie nicht unterbringen können.

NEIN – Unsere Ausgaben werden aufgrund gestiegener Tierarztkosten immer höher, so dass wir *auch* aus Kostengründen einen aktuellen Aufnahmestopp verhängen mussten.

NEIN – es gibt viele weitere Gründe …

So zwiegespalten blicken wir in die Zukunft. Tierschutzfälle werden liegen bleiben, leider. Ebenso werden Esel und Mulis, die ein neues Zuhause suchen, nicht so helfen können, wie bisher.

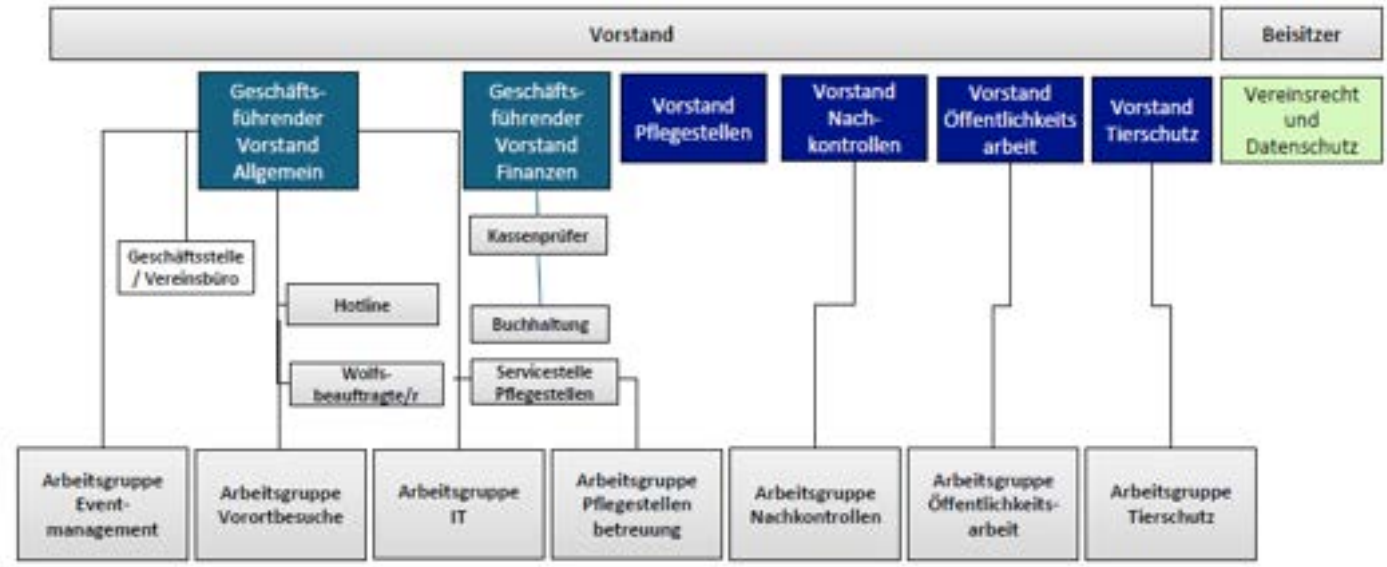
Um positiv gestimmt in die nächsten Jahre unseres Vereinslebens zu gehen, **brauchen wir „Anpacker"**. Während der Mitgliederversammlung 2026 stehen turnusmäßig Vorstandswahlen an. Gemäß unserer Satzung teilt der Vorstand seine Aufgaben unter seinen Mitgliedern selbständig auf. So haben wir keine starren Posten, sondern sind flexibel in der Aufteilung der Geschäftsfelder.

WEN suchen wir?

Aktuell teilt sich der Vorstand in folgende Bereiche auf:

ORGANIGRAMM DER NOTESELHILFE E. V.

MIT ROLLEN UND BERICHTSWEGEN



Jedes Mitglied, welches den Wunsch oder Interesse daran hat, im Vorstand mitzuarbeiten und somit den weiteren Weg unseres Vereins aktiv mitzugestalten, kann sich zur Wahl stellen.

Jedes Mitglied, welches sich zur Wahl stellt und gewählt wird, wird natürlich intensiv eingearbeitet.

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Der Arbeitsumfang ist je nach Aufgabengebiet recht unterschiedlich.

Wer sich vorstellen kann, die Arbeit des Vereins aktiv mitzugestalten und schon jetzt Fragen dazu hat, kann sich gerne unter info@noteselhilfe.org bei uns melden

Ehrenamt – gutes Gefühl oder Last?

Von Heike Wulke

Immer wieder hören wir Lob für unsere Arbeit. Viele Menschen finden es toll, wenn wir den Tieren helfen, wenn wir Tiere in Pflegestellen aufnehmen, sie pflegen und passende Endplätze finden, wenn wir Tierschutzfällen nachgehen und dort vielleicht Haltungsbedingungen verbessern können oder Tiere aus Fortnahmen durch die Ämter aufnehmen.

Und all das machen wir seit fast 20 Jahren. Unser Verein ist in dieser Zeit von 11 auf über 360 Mitglieder gewachsen. Weit über 600 Tiere haben wir in dieser Zeit aufgenommen und weitervermittelt.

Aber all das macht sich nicht von allein. Dafür braucht es Menschen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren. Menschen, die bereit sind, nicht nur Tiere zu retten, sondern neben vielen angenehmen Gesprächen auch oftmals unangenehme Gespräche zu führen; Menschen, die viel Durchhaltevermögen besitzen und auch mit dem Gefühl leben können, dass wir nicht jedem Tier helfen können.

Aber was ist Ehrenamt?

Ich hab mal das Internet dazu befragt.

- „Ein Ehrenamt ist die Wahrnehmung eines öffentlichen Amtes oder einer gesellschaftlichen Aufgabe im Gemeinwohlinteresse…"
- „Man kann erleben, gebraucht zu werden und einen sinnvollen, segensreichen Dienst zu tun."

- „Ehrenamt verbindet mich mit mir selber, mit meiner menschlichen Würde. Ich kann erleben: ich werde gebraucht."
- „Man sammelt Erfahrungen, lernt soziale Kompetenzen, stärkt seine Empathie und kann sich selbst weiterentwickeln."
- „Der Einsatz und die geleistete Arbeit erfahren Anerkennung und schaffen Erfolgserlebnisse."
- „Ehrenamt macht glücklich, da es ein starkes Gefühl von Sinnhaftigkeit, sozialer Verbundenheit und persönlicher Weiterentwicklung ermöglicht, was zu einer höheren Zufriedenheit führt. Das Helfen setzt Glückshormone frei, reduziert Stress und stärkt das Selbstwertgefühl, während der Kontakt mit anderen Menschen das Gemeinschaftsgefühl und den Teamgeist fördert."

Das klingt doch alles irgendwie toll. Und trotzdem habe ich das Gefühl, dass es immer schwieriger wird, Menschen für ein Ehrenamt zu motivieren.

Ja, unsere Tierschutzarbeit besteht nicht nur darin, Tiere zu retten. Ein Großteil unserer Arbeit besteht aus Organisation und Verwaltung, aus Vorortbesuchen bei Interessenten, aus Nachbesuchen bei unseren vermittelten Tieren.

Für alle Bereiche wird es jedoch immer mühseliger, Menschen zu finden, die sich engagieren können und möchten.

Das führt zu vielen Problemen und Herausforderungen für unseren Verein:

- Finden wir für Vorortbesuchen bei Interessenten niemanden, der sie durchführt, können keine Tiere vermittelt werden.
- Finden wir niemanden, der bereit ist, Nachbesuche bei vermittelten Tiere durchzuführen, können wir unserem Anspruch nicht mehr gerecht werden, die Tiere bis zum Lebensende zu begleiten.
- Finden wir niemanden, der bereit ist und Durchhaltevermögen hat, auch mit Rückschlägen klar kommt, sich dem Thema der Tierschutzfälle anzunehmen, können wir diese nicht mehr bearbeiten.
- Sind wir zu wenige, die sich den administrativen Aufgaben widmen, können viele notwendige Arbeiten zur Aufnahme, Versorgung und Vermittlung der Tiere nicht durchgeführt werden.
- Finden wir zukünftig niemanden, der den Vorstand verstärkt, Arbeit und Verantwortung übernimmt, können zukünftig nicht mehr alle notwendigen Aufgaben bewältigt werden.

In der Konsequenz bedeutet all das weniger Hilfe für notleidende Tiere und/oder Abstriche in der Qualität unserer Arbeit.

Mir ist natürlich bewusst, dass nicht jede/r die Möglichkeit hat, sich ehrenamtlich zu engagieren. Ich bin mir aber ebenso sicher, dass in vielen unserer Mitglieder eine Menge Potenzial steckt, welches wir bisher nicht nutzen.

Aufgrund unserer dezentralen Organisation sind für alle Verwaltungsprozesse PC-Kenntnisse, Internet und Telefon Grundvoraussetzung. Für den/die ein/e oder andere/n sicher ein Grund, sich nicht wie gewollt einbringen zu können.

Aber viele unserer Mitglieder und Eselfreunde sind oft bis täglich digital unterwegs.

- Woran liegt es nun, dass wir zu wenige Menschen für eine Mitarbeit begeistern können?
- Fehlende Transparenz über die Organisation?
- Fehlende Flexibilität in Bezug auf Aufgaben und Zeiteinteilung?
- Festgefahrene Wege und Werkzeuge
- Fehlende Kommunikation
- Und, und, und …

Was können wir seitens des Vorstandes tun, um euch nicht nur für unsere Arbeit zu begeistern, sondern euch zu begeistern, ganz aktiver Teil dieser Arbeit zu werden?

Aktuell habe ich Sorge über die Zukunft unseres Vereins in den nächsten Jahren. Aber ich habe auch die Hoffnung, dass wir gemeinsam Lösungen und Wege finden, unseren Verein erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Platz schaffen mit Herz

Zum wiederholten Mal waren wir bei "Platz schaffen mit Herz" erfolgreich! Bei über 4.000 teilnehmenden Vereinen sind wir unter den besten 40 Vereinen gelandet – mit über 250 Paketen.

Dafür gab es 500 € für die Notesel.

Nun müssen wir eine Runde aussetzen und können ab März 2026 wieder beim nächsten Voting teilnehmen.

Ein dickes Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben!

Klein Vieh macht auch Mist

Von Anja Kewald

Oft sind es die kleinen Veranstaltungen, bei denen die Menschen auf die Noteselhilfe aufmerksam gemacht werden.

Bei uns in Frankenberg (Eder) – Röddenau fand ein kleiner Dorfflohmarkt statt, wo allerlei Gebrauchtes einen neuen Besitzer finden konnte. Gleichzeitig habe ich die Möglichkeit genutzt, unseren Beratungshof vorzustellen und Interessierten die Arbeit der Noteselhilfe zu erläutern.

Erstaunlicherweise wollten viele Esel-Unkundige mehr über die Langohren und den Vereinszweck erfahren und ein kleiner Obulus wanderte auch in die Spendendose.

Unsere ehemaligen Notesel Ole und Diego machten im Hintergrund auf sich aufmerksam und genossen zahlreiche Streicheleinheiten.

Wir sind Lebenshelden des Jahres 2024/2025!!

Wir können es kaum glauben:
Aus 48 Vereinen wurden wir von der Zeitschrift FUNK UHR als „Lebenshelden des Jahres 2024/2025" ausgezeichnet!

Ein riesiges Dankeschön an alle, die uns unterstützt und abgestimmt haben. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen!

Wir sind sehr glücklich und dankbar über das Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro. Unsere Konten sind stark geschrumpft, denn einerseits kommen immer weniger Spenden herein und andererseits steigt die Anzahl der Tiere – und damit auch die hohen Tierarztkosten.

Denn häufig kommen die Langohren, vermittelt durch Hufschmied, Tierarzt oder das Veterinäramt, in einem gesundheitlich schlimmen Zustand zu unserem Verein. Viele Menschen halten die Grautiere nicht artgerecht. Und natürlich gibt es auch einige, die ihre Tiere aufgrund von Schicksalsschlägen nicht mehr behalten können.

Noteselhilfe e.V.

Ihr Jahressieger: Ein großes Herz für Esel und Mulis in Not

Wer sich von seinem Grautier trennen muss, findet hier eine Anlaufstelle

KUSCHELZEIT
Vereinsvorsitzende Heike Wulke hat selbst n Esel, zwei Mulis und zeit noch ein Pflegepferd – und alle liegen ihr r am Herzen

miteinander füreinander

AKTIV IM VEREIN
ele Mitglieder sind hr engagiert und bringen sich in die Arbeit ein. erdings werden auch ch weitere Mitstreiter ucht, vor allem Pflegestellen kann der Verein immer gebrauchen

▶ HUFPFLEGE
Ralf Wulke ist schon lange Fachmann, was die Hufpflege angeht. Seine Arbeit wird aber trotzdem ganz genau von den anderen neugierigen Langohren begutachtet

Die Freude auf dem Eselhof im sächsischen Nechern war riesig, als die Nachricht vom Jahressieg kam. Dafür haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit Ihrer Stimme gesorgt: Der Verein Noteselhilfe e. V. ist der Lebens-Held 2024/25. Wir gratulieren ihm ganz herzlich!

Vereinsvorsitzende Heike Wulke war überglücklich und sehr dankbar für das Preisgeld von 3000 Euro. „Unsere Kosten sind total zusammengeschrumpft", berichtet sie. Zum einen kommen immer weniger Spenden rein, zum anderen steigt die Anzahl der Tiere und damit werden es immer höhere Tierarztkosten. Denn häufig kommen die Langohren, vermittelt durch den Hufschmied, Tierarzt oder das Veterinäramt, in einem gesundheitlich schlimmen Zustand zum Verein. Viele Menschen halten die Grautiere nicht artgerecht. Und natürlich gibt es auch einige, die ihre Tiere durch Schicksalsschläge nicht mehr halten können. 40 Tiere sind derzeit auf den Pflegestellen des 20 Jahre alten Vereins. Im Idealfall werden die Tiere in gute Hände vermittelt. „Wir schauen vorher sehr genau, ob eine artgerechte Haltung dort möglich ist", sagt Heike Wulke. Außerdem können sich Eselbesitzer und solche, die es werden wollen, bei ihr auf dem Hof schulen lassen. Und sie hat aus langjähriger Erfahrung viele Tipps parat, wie man die neugierigen, sehr lernfreudigen Tiere beschäftigt.

Fotos: iStock/Ryzot, Medienpool KLAPRET (2), Noteselhilfe e.V. (4), Picture Press

ALS MITGLIED ODER MIT EINER SPENDE HELFEN

Die Mitglieder haben Monat für Monat reichlich zu tun. Sie müssen viel Geld für Tierarztkosten und Futter bereithalten. Helfer und Geldspenden werden daher natürlich immer gebraucht. Wenn Sie den Verein unterstützen möchten: Noteselhilfe e. V., IBAN DE29666500850007454708, Sparkasse Pforzheim. Infos: www.noteselhilfe.org

-HELD 2024/25

Eine Charity-Initiative Ihrer FUNK UHR

LEBENS-HELDEN JAHRES-SIEGER

Noteselhilfe e.V.

Herzlichen Glückwunsch! Unsere Leserinnen und Leser haben Sie zum Lebens-Helden des Jahres 2024/25 gewählt. Sie machen sich stark für Esel und Mulis aus schlechter Haltung oder solche, die nicht bei ihren Besitzern bleiben können. Sie pflegen sie gesund, kümmern sich liebevoll und suchen ihnen ein neues, passendes Zuhause. Dafür sagen wir: Dankeschön!

KLAMBT

IHR ENGAGEMENT IST BEEINDRUCKEND!

Diese Urkunde, die exklusiv für die Lebens-Helden-Aktion der FUNK UHR geschaffen wurde, geht dieses Mal zum Eselhof in Nechern. Doch auch alle anderen Monatssieger, die zur Wahl standen, können sich über dieses schöne Andenken freuen. Es soll sie daran erinnern, dass sie beeindruckende Arbeit leisten, die gesehen und gewürdigt wird. Zeitgleich erinnert sie an unser FUNK UHR-Motto „Miteinander.-füreinander". Denn nur, wenn sich Menschen für eine Sache stark machen, kann unsere Gesellschaft so lebenswert sein wie sie jetzt ist. Danke!

GLÜCKWUNSCH PER VIDEO-CHAT!

Die erste Vorsitzende des Vereins Noteselhilfe, Heike Wulke (u.l.), freute sich sehr über die Glückwünsche, erzählte im Video-Chat begeistert von den liebenswerten Tiere und beantwortete die vielen Fragen von Lebens-Helden-Patin und TV-Moderatorin Nina Ruge (o.r.), die auch als Unicef-Botschafterin aktiv ist, sowie Nikola Pfeiffer, stellv. Chefredakteurin der FUNK UHR (o.l.), und Redakteurin Nicole Sindermann. (u.r.).

Diese MENSCHEN MACHEN die Welt heller

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

auch die fünfte Runde der Lebens-Helden hat uns über das Jahr wieder wunderbare Menschen geschenkt: Das waren jeden Monat vier Kandidaten, insgesamt also 48 helle Lichtblicke. Und Lichtblicke brauchen wir doch so sehr in einer oft recht düster erscheinenden Welt. Die sich immer schneller dreht, in der oft die Starken die Nase vorn und die Schwächeren das Nachsehen haben.

Unsere Lebens-Helden – als Einzelperson oder im Verein – sehen und fühlen, wo sie gebraucht werden. Sie öffnen ihre Herzen für die Bedürfnisse anderer, suchen nach Lösungen, handeln. Und sie sind das Sprachrohr der Bedürftigen.

Tiere können nicht für sich selbst sprechen – und deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Stimme für sie erheben und uns einsetzen. Der FUNK UHR Lebens-Held 2024/2025 ist der Verein Noteselhilfe e.V. Gegründet wurde er vor fast 20 Jahren von Heike Wulke mit ihrem Mann Ralf und einigen Aktiven. Unermüdlich und mit großer Tierliebe arbeiten sie daran, Esel und Mulis aus schlechter Haltung oder von Menschen, die ihre geliebten Tiere in der Not abgeben müssen, aufzunehmen und für sie ein neues, gutes Zuhause zu finden.

Über 600 Tiere hat der bundesweit aktive Verein Noteselhilfe schon vermittelt. Seine Mitglieder geben ihren großen Erfahrungsschatz auch an die Besitzer von Eseln weiter. Das ist ein wahrer Segen für die artgerechte Haltung der intelligenten und hochsensiblen Grautiere, die so häufig unterschätzt werden.

Wir feiern dieses tierisch gute Engagement und hoffen, dass es Ihnen, liebe Mitglieder der Noteselhilfe, auch weiterhin gelingt, das Leben der Tiere artgerecht zu gestalten und noch vielen helfen können, in liebevolle Hände zu kommen. Ganz herzliche Glückwünsche, viel Erfolg und alles Gute für Ihren weiteren Weg.

Ihre

Die Aktion mit Herz geht natürlich weiter

Ab Januar machen wir uns auf die Suche nach dem Lebens-Helden 2026. Bis dahin blicken wir zurück und haken nach: Wie geht es früheren Gewinnern? Wenn Sie jemanden für die neue Runde vorschlagen möchten, dann schreiben Sie an: lebenshelden@funkuhr.de

LEBENS-HELDEN

Eine Charity-Initiative Ihrer FUNK UHR

Unser Monats-Sieger Dezember 2024

Noteselhilfe e.V.

Herzlichen Glückwunsch! Unsere Leserinnen und Leser haben den Verein Noteselhilfe e.V. in der Wahl 2024/2025 zum Lebens-Helden des Monats Dezember 2024 gekürt. Sie machen sich für Esel und Mulis in Not stark, unterstützen deren artgerechte Haltung. Wir sagen: Danke!

Britta Behrens
Chefredakteurin FUNK UHR

Ralf Meyke
Geschäftsführer
Programmzeitschriften

miteinander füreinander · FUNK UHR · KLAMBT

Eine Charity-Initiative Ihrer FUNK UHR

LEBENS-HELDEN JAHRES-SIEGER

Noteselhilfe e.V.

Herzlichen Glückwunsch! Unsere Leserinnen und Leser haben Noteselhilfe e.V. zum Lebens-Helden 2024/2025 gewählt. Sie machen sich mit viel Herz und Wissen für Esel und Mulis aus schlechter Haltung oder solche, die nicht bei ihren Besitzern bleiben können, stark. Wir sagen: Danke!

Britta Behrens
Chefredakteurin FUNK UHR

Ralf Meyke
Geschäftsführer
Programmzeitschriften

miteinander füreinander · FUNK UHR · KLAMBT

PEDRO, ein Traumesel ♥

Von Ulrike Middendorf

Ein kleiner Einstieg. Esel habe ich immer geliebt. Wir hatten zwei Esel aus schlechten Verhältnissen. Benjamin, mein Seelenesel und Anton.

Als mein Benjamin eingeschläfert werden musste, kamen wir zur Noteselhilfe.

Wir bekamen Gustav, der der Seelenesel meines Mannes wurde. Gustav wurde vom Veterinäramt, durch die Noteselhilfe, gerettet.

Er und Anton verstanden sich super. Anton starb, er lag tot auf der Koppel. Er hatte einige Tage vorher eine Kolik. Dann bekamen wir Alando, heute Emil, auch vom Veterinäramt zwangsentnommen. Natürlich von der Noteselhilfe. Er ist nicht so ein Sympathieträger, aber lieb. Gustav lag mit 30 Jahren, nach fünf Jahren bei uns, mit vielen Tierarztbesuchen, aber gesund und glücklich, morgens tot im Stall.

Und dann kam Pedro, ein Traumesel. Alle lieben Pedro, ob klein oder groß, krank oder gesund. Pedro hat ein Problem, er kann nicht immer alleine aufstehen. Wir haben unseren ganz hervorragenden Tierarzt Dr. Henn mit seiner tollen Assistenten Katja, die sehr oft kommen mussten, damit Pedro wieder fit wird. Pedro bekam einen Flaschenzug gebaut und unser Freund stellt ihn auf, wenn er nicht alleine hochkommt. Ein eingespieltes Team.

Pedro ist noch schöner geworden. Er ist so ein Schatz, so dankbar, so wundervoll, so intelligent.

Jetzt bekommt Pedro Akupunktur und Chiropraktik. Es hilft. Da haben wir auch eine ganz tolle Tierärztin, Frau Dr. Döring

Uns ist bewusst, wenn wir alte, kranke Esel von der Noteselhilfe holen, dass es Geld kostet und wir wissen, dass es uns das Herz zerreißt, wenn wir sie gehen lassen müssen. Aber wir auch ganz viel Liebe bekommen.

An das Team der Noteselhilfe, vielen Dank für Ihre Arbeit und Hilfe für diese wertvollen Tiere.

Ganz liebe Grüße
Ihre Ulrike Middendorf

Vom Einzelgänger zum Animateur

Von Heike Wulke

Der Zwergesel Benjamin lebt nun schon seit März 2023 in unserer Pflegestelle. Er kam aus einer über 20-jährigen absoluten Einzelhaltung mit ca. 60 bis 70 kg Übergewicht zu uns, so dass wir vor zwei Herausforderungen standen.
Zum einen die Eingliederung in unsere Herde und zum anderem die gesunde Reduzierung seines Gewichts.

Sein Einzug in unsere bislang 11-köpfige gemischte Gruppe aus Eseln und Mulis, Stuten und Wallachen war für Benjamin ein absoluter Kulturschock, wusste er gar nicht, wie er sich verhalten soll, verstand die anderen nicht. Er sonderte sich von den Tieren ab und immer, wenn wir da waren, klebte er an uns Menschen. Somit bewegte er sich kaum, kam aber in unserer Abwesenheit auch nicht an Futter, was trotz Übergewicht in seiner Situation sehr gefährlich war, denn auch Mangelversorgung kann zu Hufrehe führen. Und unbehandelte Hufreheschübe aufgrund zu viel Futter hatte er leider schon mehrere in seinem Leben mit gravierenden Folgen.

Also fingen wir Menschen an, ihn zu ignorieren. Da Benjamin ein sehr kontaktfreudiger Kerl ist, blieb ihm so nun nichts anderes übrig, als doch anzufangen, mit seinen Artgenossen in Kontakt zu treten und zu lernen, sich in die Herde zu integrieren. Ein harter Weg für alle Seiten, der ca. 4 Monate dauerte.

Aber ab diesem Zeitpunkt bewegte er sich mit der Herde mit, lief mit zu den Futterständen, zurück zum Wasser, alle Kontrollrunden über das Grundstück und fing an, mit den anderen Wallachen zu spielen. Dieser Schritt war sehr wichtig für seine Gewichtsreduzierung, denn in einer so großen Herde können wir nicht mit einem Tier eine Diät machen.

Unser Zauberwort für adipöse Tiere – und da hatten wir schon einige Fälle als Pflegetiere auf dem Hof – heißt Bewegung. Benjamin hat in dieser Zeit 65 kg abgenommen, Muskulatur aufgebaut, sein Rücken ist etwas höher gekommen. Er hat sich zu einem Wanderesel entwickelt. Und das alles nur mit artgerechtem Futter (Heu, Stroh, Äste, im Sommer etwas Gras), aber mit viel Bewegung. Auf unserem recht kleinen Grundstück von ca. 6000 m² bewegen sich die Tiere ca. 14 km am Tag (Tag und Nacht) im Schritt, Trab und Galopp. Auf diesen Energieverbrauch ist das Futter angelegt.

Benjamin bei Einzug: mit Übergewicht

Nach mehreren Monaten: 65 kg weniger

Im Netz, aber auch bei vielen Vorortbesuchen für die NEH stoßen wir immer wieder auf zu dicke Tiere. Meistens stehen diese Tiere entweder auf viel zu kleinen Grundstücken oder auf Grundstücken ohne jegliche Bewegungsanreize. Praktisch für den Menschen – Futter, Wasser, Liegeplätze möglichst nah beieinander. Ein praktisches, übersichtliches, ebenes Viereck als Auslauf, um so Zeit und Wege für die Versorgung der Tiere und Reinigung von Stall und Auslauf zu reduzieren. Aber was bedeutet das für unsere Esel? Mit kurzen Wegen zwischen Futter und Wasser und einem übersichtlichen Gelände ohne jegliche Herausforderungen bewegen sich die Tiere viel weniger. Somit verbrauchen sie deutlich weniger Energie als sie selbst mit den Mindestmengen an Futter aufnehmen. Abnehmen funktioniert so nicht und das Leben ist einfach nur langweilig.

Oft bekommen wir dann zu hören „Aber wir gehen doch jeden Tag 2 Stunden spazieren". Schafft das wirklich jeder und jeden Tag? Was sind 2 Stunden, wenn nun mal ein Tag 24 Stunden hat. Was machen die Tiere die restlichen 22 Stunden?

Ich bin froh, dass wir uns vor 12 Jahren für einen Paddock-Trail entschieden haben, auf dem es sehr viele Bewegungsanreize für die Tiere gibt, vor allem aber weite Wege zwischen Futter und Wasser. Natürlich haben wir ebenso weite Wege, um den Trail sauber zu halten. Aber der Trail hält somit nicht nur die Tiere, sondern auch uns fit. Zudem gibt es reichlich Abwechslung. Das Grundstück ist von keinem Platz aus komplett einsehbar; die Tiere sind also zu regelmäßigen Kontrollgängen gezwungen. Dazu gibt es einen Kletterhügel, zum Teil sehr unebene Wege, Plätze mit Holz und immer mal wechselnde Spielsachen und die regelmäßige Beschäftigung in Form von Wanderungen, Kutschfahrten oder Bodenarbeit durch uns.

Esel sind sehr intelligente und bewegungsfreudige Tiere. Wir wünschen uns, dass zukünftig genau diese Eigenschaften viel mehr Berücksichtigung bei der Schaffung artgerechter Haltungsbedingungen finden und die Halter kreativ werden bei der Gestaltung der Ausläufe. Selbst auf kleineren Grundstücken lässt sich mit ein paar Ideen und Fleiß eine Menge machen. Und so haben wir vielleicht in Zukunft nicht nur deutlich mehr gut geforderte und geförderte Esel, sondern vor allem deutlich weniger zu dicke Esel.

Aber zurück zu Benjamin. Auch er hat von den Gegebenheiten auf unserem Hof in mehrerer Hinsicht profitiert. Er lernte, wieder Esel zu sein und sich wie ein solcher zu verhalten. Er wurde zur Bewegung gezwungen, verlor dadurch sein Übergewicht und wurde immer fitter und somit gesünder und bekam seine Lebensfreude zurück.

Er entwickelte sich so in 2 Jahren vom Einzelgänger zum Animateur der Truppe, der ständig einen der Wallache zu Toben und Spielen auffordert. Und er schafft es tatsächlich, das Herz eines jeden Menschen zu erobern, der auf unseren Hof kommt.

Da er zur Vermittlung stand, kreisten unsere Gedanken immer - Chance und Risiko bei der Eingliederung in eine neue Gruppe. Wird er es schneller schaffen als bei uns, sich einzugliedern, weil er viel gelernt hat? Wird er sich schwer tun, seinen Platz in der neuen Gruppe zu finden? Hinzu kommt, dass er bei aller Liebenswürdigkeit kein Anfängeresel ist. Er hat bei seiner Vorbesitzerin gelernt, seinen Willen durchzusetzen, notfalls auch mit Hufen und Zähnen. Das heißt, er braucht klare Ansagen und Regeln (und damit ist er der tollste Kuschelesel und Seelentröster, den man sich wünschen kann).

Kurz – er hat auch unsere Herzen erobert und wir haben uns dafür entschieden, Benjamin ein dauerhaftes zu Hause zu geben. Ja – damit sind wir wieder einmal „Pflegestellenversager". Aber wir stehen dazu und freuen uns auf hoffentlich noch viele gemeinsame Jahre mit UNSREREM Benjamin.

Impressum

Der „Notesel-Kurier" ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wulke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,

Tel.: 0151/53764605, Email: info@noteselhilfe.org, Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:

Anja Kewald, 35066 Frankenberg/Eder,
Tel.: 06451/408491, E-Mail: presse@noteselhilfe.org

Nicole Blumberg

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das Januar-Heft 2026 ist der 10. Dezember 2025.

Mitglieder- und Pflegestellentreffen 2025 in 94508 Schöllnach

Von Nicole Franken-Kaldschmidt

Ein Wochenende unter Eselfreunden

Am Wochenende vom 13. bis 14. September 2025 war es soweit: Das jährliche Mitglieder- und Pflegestellentreffen der Noteselhilfe fand diesmal in Schöllnach in Niederbayern statt. Für uns als Neumitglieder war es das erste Mal – und wir waren neugierig, was uns erwartet.

Nach unserer Ankunft im schönen Landgut Stetter ging es gleich weiter zum Hof der Familie Pledl. Dort wurden wir so herzlich begrüßt, dass wir uns sofort wohl und aufgenommen fühlten. Schon am Freitagabend, beim gemütlichen Beisammensein mit Gastgeber Johannes Pledl, kam eine richtig schöne Stimmung auf und ließ erahnen, dass uns ein intensives und bereicherndes Wochenende bevorstand.

Samstag: Schwerpunkt Eselfütterung

Der Samstag begann mit einem umfangreichen Themenblock. Im Mittelpunkt stand das Thema **„Richtige Fütterung von Eseln"**, das für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere von zentraler Bedeutung ist. Mehrere Fachreferent:innen beleuchteten diesen Schwerpunkt aus unterschiedlichen Blickwinkeln und gaben wertvolle Einblicke in Theorie und Praxis.

Vortrag von Nicole Wagner

Den Auftakt machte Nicole Wagner, Beraterin für Pferdefütterung und Fütterungsmanagement, die gleichzeitig auch Pflegestellenbetreuerin der Noteselhilfe ist. Mit viel Leidenschaft und Fachwissen führte sie durch folgende Themen:

Geschichte und Herkunft der Esel

Die Esel sind an karge, nährstoffarme Kost angepasst – ein entscheidender Aspekt, der auch heute noch bei Haltung und Ernährung unbedingt berücksichtigt werden muss.

Aufteilung der Esel nach Größe in Deutschland

Zwergesel bis 105 cm, Hausesel bis 130 cm, Großesel ab 131 cm

Haltung von Hauseseln

Ein Stall und eine Wiese allein reichen nicht aus. Esel brauchen sowohl im Innen- als auch im Außenbereich ausreichend Platz, Bewegungsanreize und abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeiten. Notwendig sind wettergeschützte Rückzugsorte, trockene Liegeflächen und eine durchdachte Gestaltung des Geländes. So werden die Tiere sowohl körperlich als auch geistig gefordert – und das ist für ihre artgerechte Haltung u.a. unverzichtbar.

Unterschiede zwischen Pferd und Esel

Abgesehen von den charakteristischen langen Ohren gibt es zahlreiche Unterschiede – etwa im Verdauungssystem. Esel verwerten Rohfasern deutlich effizienter als Pferde, was ihre Fütterung maßgeblich beeinflusst.

Body Condition Score (BCS)

Mit diesem System lässt sich der Ernährungszustand eines Esels einschätzen. Dabei schaut man nicht nur, sondern tastet auch den Körper ab, wie Fett und Muskeln verteilt sind. Das ist ein wichtiger Hinweis für Gesundheit und Wohlbefinden des Esels.

Fütterung im Detail

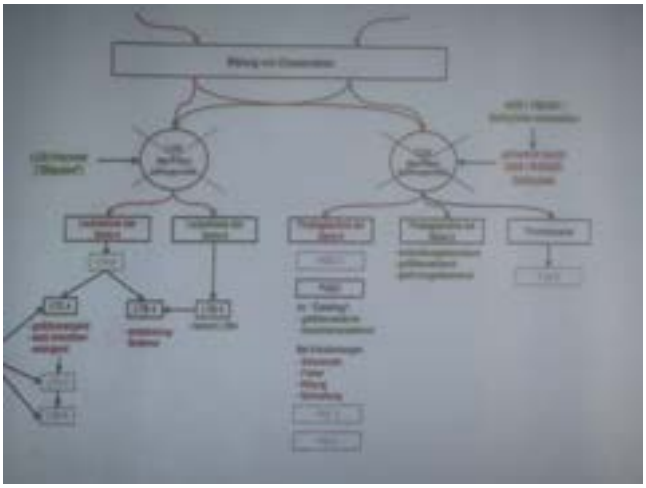
Heu ist das wichtigste Grundfuttermittel – doch die Qualität ist entscheidend. Nährwerte können schwanken, weshalb Heuanalysen wertvolle Hinweise liefern. Für Esel sind energiearme Gräser grundsätzlich zum Vorteil.
Nicole Wagner erläuterte außerdem die Bedeutung von Stroh, Zweigen und Hölzern, die richtige Ernte, Lagerung und den optimalen Fütterungsbedarf. Auch Mineralstoffe, Vitamine und die Qualität des Trinkwassers wurden ausführlich behandelt.
Ein wichtiger Hinweis: **Mörteleimer sind als Trinkgefäße für Esel ungeeignet** (aufgrund der enthaltenen Weichmacher, Anm.d.Red.)**.**

Zum Abschluss ging sie auf die **Hyperlipidämie** ein – eine ernsthafte, oft tödlich verlaufende Stoffwechselerkrankung, die besonders Esel und Ponys betrifft. Sie wird in primäre und sekundäre Hyperlipidämie unterschieden und macht eine vorbeugend richtige Fütterung umso wichtiger.

Nach der Theorie folgte die Praxis mit Barney und seinen Kumpeln

Auf dem Hof wurden die Esel angeschaut, vermessen und gewogen. Mit dabei war auch Barney, ein aktuelles Vermittlungstier der Noteselhilfe, zusammen mit seinen beiden Kumpels Benny und Manni. Nach einer kurzen Trainingseinheit und Fingerspitzengefühl gelang es, alle drei Tiere auf die Waage zu stellen und mit dem Maßband zu vermessen. Für alle war es spannend zu sehen, wie sich Barney entwickelt hat – liebevoll betreut in seiner Pflegestelle. Nun hoffen wir, dass er bald sein endgültiges Zuhause bei lieben Menschen und tierischen Freunden findet.

Stoffwechsel – vertiefende Einblicke



Nach der Praxis ging es in den Seminarraum, wo **Steven Schwarz** (Tierarzt) einen Vortrag über den **Stoffwechsel des Esels** hielt. Er erklärte die Grundlagen, die Funktionsweise und typische Störungen des Stoffwechsels, zeigte deren klinische Anzeichen auf und stellte Therapiemöglichkeiten sowie prophylaktische Maßnahmen vor. Durch praxisnahe Beispiele wurde die Theorie greifbar und anschaulich. Der Vortrag war fachlich fundiert, klar gegliedert und zugleich sehr verständlich vermittelt.

Anschließend führte uns **Claudia Reitberger** in den Familienbetrieb **PelleTier**. Sie schilderte den Weg von der ersten Idee über die Entwicklung bis hin zur heutigen Produktvielfalt und dem Vertrieb hochwertiger, naturbelassener Futtermittel. Besonders eindrucksvoll war, mit welcher Sorgfalt und Wertschätzung gegenüber Natur und Tier diese Produkte hergestellt werden.

Nach diesem abwechslungsreichen Tag ließen wir den Abend in geselliger Runde bei leckerem Essen ausklingen – ein schöner Ausgleich zu den vielen Eindrücken.

Sonntag: Vereinsarbeit und Austausch

Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor die Vereinsthemen in den Mittelpunkt rückten. **Heike Wulke** informierte über aktuelle Themen der Vereinsarbeit sowie über Herausforderungen in verschiedenen Arbeitskreisen. Zudem präsentierte sie die von einer Arbeitsgruppe erarbeiteten **Anforderungen an die Eselhaltung**. Diese Richtlinien sind das Ergebnis intensiver Arbeit und Diskussionen, sie stellen einen wichtigen Schritt dar, um die Haltung unserer Esel noch klarer zu definieren.

Fazit

Das Wochenende in Schöllnach war intensiv, lehrreich und voller Begegnungen. Wir haben viel mitgenommen, spannende Einblicke gewonnen und wertvolle Kontakte geknüpft. Besonders schön war die offene, herzliche Atmosphäre unter allen Teilnehmenden.

Die herzliche Gastfreundschaft der **Familie Pledl** rundete das Treffen perfekt ab.

Mit vielen neuen Eindrücken und einem guten Gefühl, Teil einer engagierten Gemeinschaft zu sein, machten wir uns schließlich auf den Heimweg – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Treffen.

Termine

15.—18.01.2026 Messe „Partner Pferd“ in Leipzig

08.03.2026 Mitgliederversammlung in Kassel

Esel- und Mulitreffen 2025 der IGEM in Bad Honnef

Von Regine Hildebrand

Bei der Suche nach einem geeigneten Gelände für das Esel- und Mulitreffen 2025 ist der I-GEM ein Glücksgriff gelungen. Der Reit- und Fahrverein Bad Honnef e.V. liegt in einer wunderschönen, von Bäumen beschatteten, Landschaft.

Der Standort für den Noteselhilfepavillon war gut ausgewählt, von dort aus hatte man Sicht auf den Reitplatz, wo alle Wettbewerbe stattfanden. Der Pavillon wurde von vielen Besuchern, Teilnehmern und Eseln besucht. Viele freiwillige Helfer waren vor Ort, um Shopartikel an den Mann/die Frau zu bringen, Aufklärungsgespräche zu führen und Spenden zu sammeln. Ein Dankeschön geht hier an Brigitte und Andreas Penning, Petra und Gaby Fähnrich, Bettina Uebe, Sophia Bardenhagen und Katja Scherer.

Ich denke, wir waren recht erfolgreich.

Das ganze Drumherum war gut organisiert, Essen und Trinken wurde ausreichend angeboten, Frühstück konnte man in der Reithalle bekommen. Dort hat auch am Sontag der Got-

tesdienst stattgefunden, mit Segnung der Esel und Mulis, Mensch und anderen Tieren (Hunde).

Ich glaube, alle würden sich freuen, wenn dort noch mal das Esel-und Mulitreffen stattfinden könnte.

Warnstedter Hobbyhof

Von Nicole und Dustin Bille

Warnstedt hat 626 Einwohner und ist ein Ortsteil der Stadt Thale im Harzer Vorland.

Es gibt ein Gasthaus mit Hotel, Saal und Biergarten sowie einen Traditionsvereien (ehemals Schützenverein), der sich sehr für das Dorfleben einsetzt und das alljährliche Volksfest mit Oldtimertreffen zu Pfingsten organisiert. Außerdem gibt es noch den Mühlenverein, der sich für den Erhalt der Warnstedter Mühle einsetzt, die man für Veranstaltungen mieten kann und in der man z.Bsp. auch heiraten kann. (was wir auch getan haben)

Der Warnstedter Hobbyhof ist am Ortseingang in Warnstedt (Landkreis Harz/Sachsen-Anhalt), direkt an der Thalenser Straße. Verkauft werden in erster Linie frische Eier (Freilandhaltung) aus eigener Produktion, aber auch andere regionale Produkte wie Mehl aus der Schrödermühle in Thale, Honig aus Warnstedt oder Wurst aus Beneckenrode.

Man kann sich auch einfach kurz hinsetzen, den Tieren zusehen und einen Kaffee trinken, oft gibt es auch selbst gebackenen Kuchen und Kekse. Alles nur mit Kasse des Vertrauens.

Tino Lippert und Sandra Debbert betreiben ihn neben ihrer eigentlichen Arbeit und haben so ihr Hobby ein Stück weit zum Beruf gemacht. Neben Hühnern halten sie auch Schafe, Ziegen und auch Dexter Rinder und kümmern sich mit voller Hingabe um diese Tiere.

Daher war es für sie auch selbstverständlich, sich für unsere Sache, die Rettung von Eseln, einzusetzen.

https://www.google.com/maps/place/Warnstedter+Hobbyhof/@51.7711981,11.0537617,322m/data=!3m1!1e3!4m6!3m5!1s0x47a5a36b5a4d929f:0x7f890b26a9c2914b!8m2!3d51.7706857!4d11.053166!16s%2Fg%2F11m5vx1tzy?entry=ttu&g_ep=EgoyMDI1MDgyNS4wIKXMDSoASAFQAw%3D%3D

https://www.instagram.com/warnstedter_hobbyhof/reels/

Hier liegt der jeweils neueste Noteselkurier aus und Flyer informieren über die Arbeit der Noteselhilfe sowie die wichtigsten Themen zur Eselhaltung.

Demnächst werden wir , Nicole und Dustin, eine Pflegstelle für Notesel anbieten, die in Hörweite zum Hofladen liegt. Wir versuchen, den Stall samt Paddock im nächsten Sommer fertiggestellt zu haben.

Rock für den Tierschutz

Von Heike Wulke

Auch in diesem Jahr gab es im August wieder eine Benefizveranstaltung mehrerer Rockbands zugunsten verschiedener Tierschutzvereine in Sachsen, organisiert vom Tierschutz Oberlausitz-Dreiländereck. Dieses Mal waren wir in Radebeul bei Dresden.

Und natürlich war auch wir wieder mit einem Infostand dabei und fanden ins dabei in bester Gesellschaft zwischen den Stadttauben Dresden, der Igelhilfe Radebeul und vielen anderen.

Das Konzert war gut besucht, so dass sowohl durch die Besucher als auch durch die vielen Sponsoren eine Menge Spenden zusammengekommen sind, allein für unseren Verein über 700 Euro.

Ein Muli erkämpft sich sein Zuhause

Von Katja Scherer

Im Herbst 2024 erreichte uns die dringende Anfrage eines Veterinäramtes, ob wir trotzt Aufnahmestopp einen 27jährigen Muli-Wallach aufnehmen können, der seit 17 Jahren in Einzelhaltung lebt, starke Kieferprobleme hat und ansonsten zum Schlachter gehen wird.

Als Balu in unserer Pflegestelle eingetroffen ist, hat er sich kaum für die vorhandenen Esel interessiert und sich über Monate hinweg an allen Futterstellen mit angelegten Ohren und flinken Hinterbeinen Zutritt zum Futter verschafft. Sowohl die Esel als auch ich mussten uns zuerst einmal an so viel Konfliktpotential in der bisher so ruhigen Herdenstruktur gewöhnen und haben nicht selten innerlich darüber geflucht, wenn Balu mal wieder alle im Galopp von den Heuraufen weggescheucht hat.

Aber nach und nach hat es dieser zierliche flinke Kämpfer geschafft, die Herzen von uns allen zu erobern, so dass nun nach einem Jahr klar war - den lassen wir nicht mehr gehen! Wir werden „Pflegestellenversager" und freuen uns sehr, dass Balu seinen Platz bei uns gefunden hat. Auch wenn er noch immer dazu neigt, an den Futterstellen zu drängeln, so setzt er dabei seine Hufe nicht mehr ein. Und die Gelassenheit seiner Eselfreunde scheint sich auf ihn allmählich zu übertragen. Im Gegenzug dazu motiviert er mit seiner Bewegungsfreude die Esel, sich viel mehr als vorher auf der gesamten Fläche zu bewegen.

So profitieren doch alle voneinander und wir können nur sagen: Alle Gute lieber Balu für Deinen neuen Lebensabschnitt in Deinem Für-Immer-Zuhause bei uns!

Tag der offenen Tür auf dem Tierschutzhof in 49453 Dickel

Von Regine Hildebrand

Zum zweiten Mal sind wir zum Tag der offenen Tür des Tierschutzhofes in Dickel eingeladen worden. Bei herrlichem Wetter hatten wir am Noteselhilfestand viel zu tun. Magneten waren natürlich auch meine beiden mitgebrachten Esel. Die Besucher kommen ganz gezielt zum

Tag der offenen Tür dorthin, um zu spenden. Nicht nur die Noteselhilfe hat etwas abbekommen, und ich denke, für alle anderen war es auch erfolgreich.

Es ist aber immer wieder auffällig, wie wenig Menschen von den Bedürfnissen der Esel wissen. Aufklärungsarbeit war das Hauptthema.

Das Regenekzem

Von Wanda Burzik

Der Herbst steht vor der Tür und damit die nasskalte Jahreszeit, die unseren langohrigen, wärme- und trockenheitsliebenden Freunden viele Probleme bereiten kann. Denn während sich die Esel den Sommer zurückwünschen, gibt es zahlreiche Organismen, die die nassfeuchten Bedingungen im Herbst, Winter und Frühling lieben – so das Bakterium *Dermatophilius congolensis*. Es benötigt lediglich feuchte Umweltbedingungen und Haut, die durch anhaltende Feuchtigkeit oder Verletzungen vorgeschädigt ist, und schon kann es ein sogenanntes **Regenekzem** verursachen.

Das Regenekzem, auch **Regenräude** oder **Dermatophilose** genannt, ist eine bakterielle Hautinfektion. Es tritt vor allem bei feuchtem Wetter auf und betrifft hauptsächlich (aber nicht ausschließlich) den Rücken, die Kruppe und die Gliedmaßen. Ist die Haut des Tieres geschädigt, dringen die Bakterien in den Körper ein und verursachen schmerzhafte Entzündungen und Krusten, die sich, wenn sie nicht behandelt werden, innerhalb weniger Wochen großflächig ausbreiten können.

Im folgenden Steckbrief wird auf die Ursachen, die Symptome, die Behandlung und die Vorbeugung des Regenekzems eingegangen.

Ursachen
- Direkte Ursache: Bakterium *Dermatophilius congolensi* <u>Förderliche Bedingungen:</u> - Hautverletzungen, Insektenstiche, Scheuerstellen und bereits vorliegende Hauterkrankungen (Mauke, Sommerekzem, Allergien): erleichtern Eindringen von Bakterien - Feuchte Umgebung: fördert Wachstum des Bakteriums - Dauerhafte Nässe (Regen, Tau, feuchte Weiden): „Aufweichen" der Haut und dadurch kleine Mikroverletzungen - Schlechte Stallhygiene: Dreck und Kot reizen Haut zusätzlich, fördern Infektionen - Geschwächtes Immunsystem - Haut von Eseln ist generell weniger widerstandsfähig gegenüber Feuchtigkeit, begünstigt die Erkrankung - Langes Fell, da darunter ein günstiges Klima für Bakterien entsteht (warm, feucht, Luftabschluss)

Symptome
- Pusteln und Krusten (Pusteln brechen auf, hinterlassen dicke, gelbliche Krusten) - Hautrötungen - Erwärmte Körperregion um die Wunden - Geschwollene oder verhärtete Wunden - Haarausfall, kahle Stellen - Sekretion (eitrige Flüssigkeit tritt aus betroffenen Stellen aus in schweren Fällen) - Schmerz, empfindliche Reaktion auf Berührungen - Fieber
Behandlung
- Tierarzt kontaktieren - Tier in trockene, saubere Umgebung stellen - Betroffene Stellen vorsichtig mit warmem Wasser reinigen (am besten mit Einweghandschuhe), Pusteln, Krusten, verklebte Stellen entfernen, ggf. vorher einweichen in Seifenlauge (antiseptische Seife z.B. Ekzemer-, Kernseife) - Danach: gereinigte Stellen vorsichtig, aber gründlich abtrocknen, Sonnenlicht kann förderlich sein - Putzzeug und andere Utensilien regelmäßig desinfizieren, um Bakterium nicht immer wieder zu verbreiten - Wenn keine Besserung: Antibiotika (Abtöten von Bakterien, verabreicht durch Tierarzt) Entzündungshemmende, antibakterielle Salben/ Sprays - Ggf. betroffene Stellen rasieren, um kein gutes Mikroklima für Bakterium zu schaffen
Vorbeugung
- Trockene Umgebung: Zugang zu sauberen, trockenen Unterständen und Liegeflächen - Gute Stallhygiene - Regelmäßige Pflege, um Hautprobleme frühzeitig zu erkennen - Sämtliche Maßnahmen, die das Immunsystem fördern (ausgewogene Ernährung, gute Haltungsbedingungen, …)

Regenekzem kann ansteckend sein (auch für andere Tiere und Menschen), in der Regel besteht aber für gesunde und unverletzte Tiere keine Ansteckungsgefahr. Eine ausreichende Hygiene ist dennoch wichtig.

Anforderungen an eine optimale Eselhaltung

Von Katja Scherer

Im Rahmen des Projektes Eselsbrücke, in welchem die Verantwortlichen der Noteselhilfe Arbeitsabläufe im administrativen Bereich optimiert haben, hat die Noteselhilfe eine hervorragende und transparente Liste mit allen Anforderungen an eine optimale Eselhaltung erstellt. Die Liste basiert auf den Haltungsempfehlungen für Esel des Landes Niedersachsen sowie dem Tierschutzgesetz für Pferdehaltung und wurde vom Vorstand der Noteselhilfe einstimmig verabschiedet.

Die Liste soll zukünftig nicht nur die aktiven Mitglieder der Noteselhilfe bei der Suche nach optimalen neuen Plätzen für die Vermittlungstiere unterstützen. Vielmehr soll sie auch allen Eselhaltern und Veterinärämtern zukünftig helfen, Anpassungsbedarf bei vorhandenen Eselhaltungen leichter zu identifizieren und diese im besten Fall mit Hilfe der Liste schneller zu optimieren.
Hier haben wir einen ersten Einblick, den wir im nächsten Kurier ergänzen.

Kategorie	**Kriterium**	**Anforderungen NEH**	**Pflicht oder Empfehlung der NEH**
Bewegungs-möglichkeiten	Mindest-Auslauf-Größe	Den Eseln muss grundsätzlich ein Bewegungsbereich zur ständigen Verfügung stehen, der für zwei Esel mindestens 500 m², für jedes weitere Tier zusätzlich 150 m² groß sein muss. Die Größe richtet sich nach der Anzahl und der Verträglichkeit der gehaltenen Esel und muss daher für Großesel (>130 cm) u.U. deutlich größer / doppelt so groß sein.	Pflicht
Bewegungs-möglichkeiten	Bewegungsanreize vorhanden	Futterplätze, Tränken, Leckstein, Kratzbäume und Wälz- und Liegeplätze sollten idealer Weise weitläufig verteilt werden, um die Tiere zur Bewegung zu animieren.	Empfehlung
Stall	Mindest-Stallfläche	2 x Widerristhöhe² (mindestens 5 qm)	Pflicht
Stall	Mindest-Deckenhöhe	1,5 x Widerristhöhe (mindestens 2 m)	Pflicht
Stall	Stallwände	Giftige oder lackierte verbaute Holzteile müssen gegen Verbiss geschützt werden.	Pflicht
Stall	Schutz vor Wind / Sturm	Der Stall oder Unterstand muss eine trockene und windgeschützte Unterbringung der Esel ermöglichen. Eine Öffnung zur Hauptwetterseite sollte vermieden werden.	Pflicht
Stall	Türöffnungen / Engstellen	Jeder Durchgang / Eingang muss entweder so schmal sein, dass nur ein Tier hindurch gehen kann (80 bis 90 cm) oder so groß bemessen sein, dass 2 Tiere problemlos aneinander vorbei gehen können (ca. 1,80 m).	Pflicht
Stall	Stallboden	Der Stallboden muss ebenerdig, rutschfest und trittsicher sein.	Pflicht
Stall	Liegefläche	Der Liegebereich muss trocken, verformbar und rutschfest sein. Alle anderen Liegeflächen (z. B. jegliche Stallmatten) müssen eingestreut sein und eine ausreichende Wärmedämmung bieten.	Pflicht
Stall	Beleuchtung	Eine ausreichende Beleuchtung mit künstlichem Licht sollte im Stallbereich vorhanden sein.	Empfehlung
Stall	Anbindehaltung / Ständer	Anbindehaltung oder Haltung in Ständern ist in Deutschland verboten.	Pflicht
Stall	Krankenbox	In Pflegestellen muss eine separate Unterbringungsmöglichkeit vorhanden sein (z. B. eine Krankenbox), die den oben genannten Anforderungen an einen Stall genügt. Für Endplätze wird dies empfohlen.	Pflicht und Empfehlung
Stall	Stallhygiene	Die Futterstellen müssen frei von Mist sein. Die Wasserbeälter müssen sauber und das Wasser frei von Verunreinigugnen (z. B. Algen und Mist) sein.	Pflicht
Infrastruktur	Mistlagerung oder -Entsorgung	Die Mistlagerung und / oder -Entsorgung muss sichergestellt sein.	Pflicht
Stall	Zugang zu Witterungsschutz	Ein trockener, windgeschützter Witterungsschutz muss dauerhaft zugänglich sein, der auch vor Sonneneinstrahlung und Fluginsekten Schutz bietet.	Pflicht
Stall	Stallhygiene	Die Futterstellen müssen frei von Mist sein. Die Wasserbeälter müssen sauber und das Wasser frei von Verunreinigugnen (z. B. Algen und Mist) sein.	Pflicht

Stall	Stallfläche bei nächtlicher Aufstallung	Die Tiere dürfen nur in berechtigten Ausnahmefällen (z. B. bei akutem Wolfsdruck) für einen begrenzten Zeitraum über Nacht eingesperrt werden. In diesem Fall muss die Stallgröße mindestens 30% über den Mindestwerten betragen.	Pflicht
Einzäunung	Verletzungsgefahren	Die Einzäunung darf keine Verletzungsgefahr für die Tiere darstellen. Sie muss stabil, ausbruchsicher, gut sichtbar und respekteinflößend sein. Defekte oder unzureichende Einzäunungen sind tierschutzwidrig.	Pflicht
Einzäunung	Torgriffe und -Federn	Freiliegende Spiralen bei Torgriffen und Torfedern sowie die Verwendung von Stacheldraht und anderen Metalldrähten, ausgenommen sichtbare Elektrodrähte, sind tierschutzwidrig.	Pflicht
Einzäunung	Spitze Winkel	Bei der Einteilung der Weideflächen sind spitze Winkel im Verlauf der Begrenzungen oder Umzäunungen zu vermeiden, damit sich die Tiere bei Auseinandersetzungen jederzeit ausweichen können.	Empfehlung
Einzäunung	Fütterung durch Dritte	Abhängig von der Lage des Grundstücks sollte die Umzäunung die Esel möglichst auch vor allzu zudringlichen Spaziergängern und eventueller Fütterung durch Dritte schützen.	Empfehlung
Einzäunung	Naturhecken	Büsche, Bäume, Hecken etc. als natürliche Begrenzungen der Weide kommen für Esel als alleinige Einzäunung nicht in Betracht.	Pflicht
Einzäunung	Gewässer	Natürliche Gewässer eignen sich nicht zur sicheren Einfriedung.	Pflicht
Einzäunung	Elektrozaun	Ein Elektrozaun muss ständig Strom führen. Die Höhe des Zaunes muss mindestens Widerristhöhe des größten Tieres * 0,75 betragen. Die niedrigste Absperrung sollte max. zw. 30 und 40 cm über dem Boden verlaufen. Der Außenzaun sollte mindestens 3 bis 4 Querverbindungen / Litzen enthalten.	Pflicht
Einzäunung	Wildtier-Abwehrzaun	In ausgewiesenen Wolfsgebieten wird eine den Empfehlungen des jeweiligen Bundeslandes entsprechende Einzäunung zur Wildabwehr empfohlen.	Empfehlung
Einzäunung	Stacheldraht und Knotengitter	Als alleinige Einzäunung ist Stacheldraht, Knotengitter, Wild- oder Schafszaun tierschutzwidrig und daher für Equiden in Deutschland verboten. Solche Zäune müssen mit ausreichend Abstand durch einen geeigneten Schutzzaun abgesperrt werden.	Pflicht
Infrastruktur	Verletzungsgefahren	Im gesamten Bereich der Tiere dürfen keine Gegenstände oder Einrichtungen vorhanden sein, die eine Verletzungsgefahr bergen.	Pflicht
Infrastruktur	Staunässefreier Zugang zum Stall	Innerhalb des Auslaufs müssen mindestens 150 qm ganzjährig frei von Staunässe sein. Die Größe richtet sich nach der Anzahl und der Verträglichkeit der gehaltenen Esel und muss daher u.U. deutlich größer sein. Die Hauptwege zwischen Stall, Wasser und Futterplatz müssen morastfrei sein.	Pflicht
Infrastruktur	Mistlagerung oder -Entsorgung	Die Mistlagerung und / oder -Entsorgung muss sichergestellt sein.	Pflicht
Infrastruktur	unpassende Abstände	Alle Abstände im Bereich der Tiere müssen kleiner als 4 cm oder größer als 30 cm (für Großesel größer 40 cm) sein.	Pflicht
Ernährung	Bewuchs der Flächen	Flächen mit energiereichem Bewuchs sind so abzugrenzen, dass den Eseln nur kleine Parzellen mit wenigen qm pro Tag zur Beweidung zur Verfügung stehen.	Empfehlung
Ernährung	Giftpflanzen	Es darf in den für die Esel zugänglichen Bereichen keine für Esel giftigen Pflanzen geben, die nicht ausreichend ausgezäunt / abgegrenzt sind.	Pflicht

Unser neuer Kalender ist da!

Passend zum Jahresende (und vielleicht auch schon als Weihnachtsgeschenk) ist der neue Kalender der Noteselhilfe in limitierter Auflage erhältlich. In jedem Monat zaubern uns Esel oder Mulis ein Lächeln ins Gesicht und Platz genug für Notizen gibt es auch noch.

Den Kalender kann man für 12,95 € zzgl. Versandkosten in unserer Online-Boutique bestellen:

https://www.noteselhilfe.org/produkt/noteselhilfe-kalender-2026/

Apropos **Online-Boutique** – dort warten viele schöne Artikel rund um die Langohren auf Interessierte oder zum Verschenken ☺

Neben den bereits bewährten Artikeln haben wir Mützen/Halswärmer in zwei verschiedenen Farben sowie eine Mütze aus Bio-Baumwolle neu in unserem Angebot – ein virtueller Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

https://www.noteselhilfe.org/shop/

OP-VERSICHERUNG FÜR PFERDE

Ihr Vierbeiner ist einzigartig. Endlich können Sie ihn auch so versichern.

Barmenia
EINFACH. MENSCHLICH.

Hier die Übersicht der wichtigsten Leistungsvorteile	Basis-OP-Schutz	Top-OP-Schutz	Premium-OP-Schutz
Höhe der Kostenerstattung			
Kostenerstattung bis zum	2-fachen GOT-Satz*	2-fachen GOT-Satz	2-fachen GOT-Satz
Notfall-Versorgung im tierärztlichen Notdienst bis zum	–	–	4-fachen GOT-Satz
Notdienstgebühr laut GOT	–	–	✓
Selbstbeteiligung je Versicherungsfall vereinbaren – Beiträge sparen. Sie können zwischen 250, 500 und 1.000 EUR Selbstbeteiligung wählen	möglich	möglich	möglich
Operationskosten			
Keine Begrenzung auf eine Jahres-Höchstersatzleistung für Operationen	max. 2.500 EUR je OP	✓	✓
Operationen unter Narkose/Teilnarkose/Lokalanästhesie/Standnarkose (auch für Zahnextraktionen, Zahnwurzelbehandlungen)	✓	✓	✓
Untersuchungen, die zur Feststellung der Diagnose – die zu der Operation führt – erforderlich waren	✓	✓	✓
Weitere Untersuchungen, die der Operationsvorbereitung dienen (inkl. Vorbericht, klinische Untersuchungen sowie spezielle Untersuchungen wie z. B. Endoskopie, Biopsie, Labor)	✓	✓	✓
Bildgebende Verfahren	1.000 EUR je Versicherungsfall**	✓	✓
OC, OCD, Gelenkchip-OP nach Ablauf einer 12-monatigen Wartezeit	–	✓ 1.500 EUR je OP	✓
Nachbehandlung			
Nachbehandlung – auch stationär – z. B. für Wundbehandlungen und Untersuchungen, Akupunktur, Homöopathie, Physiotherapie, Lasertherapie, Magnetfeldtherapie und Neuraltherapie bis zu	7 Tage	10 Tage	14 Tage
Nachfolgende Punkte sind für die Dauer der Nachbehandlung mitversichert:			
Physiotherapie über den Zeitraum der Nachbehandlung hinaus mitversichert – begrenzt auf 5 Sitzungen à 60 Minuten	–	–	✓
Stationäre Unterbringungskosten	max. 15 EUR je Tag**	max. 30 EUR je Tag	✓
Regenerative Therapien je Versicherungsfall (z. B. IRAP, PRP, Stammzellen)	500 EUR**	1.000 EUR	1.000 EUR
Alternative Heilmethoden	✓ im Rahmen der GOT	✓ im Rahmen der GOT	✓

* Gebührenordnung für Tierärzte (GOT)
** Diese Positionen werden nicht auf die 2.500 EUR je OP angerechnet.

Ein neuer Unterstützer für die Noteselhilfe – Korey Garip

Korey Garip, Kundenbetreuer der Barmenia Versicherung, hat sich entschieden, die Noteselhilfe e.V. zu unterstützen. Und dies in doppelter Hinsicht!

Zum einen gibt es – speziell und limitiert für die Mitglieder der Noteselhilfe – besondere Angebote, z.B. eine Pferde-OP-Versicherung mit einem ganz besonderen Rabatt.

Aber auch unsere Langohren profitieren von seiner Tätigkeit: Für Verträge, die unsere Mitglieder bei ihm abschließen, erhalten wir pro Mitglied einmalig eine Spende in Höhe von 50 €.

Hier gilt der Code „Noteselhilfe".

Hier sind seine Kontaktdaten:

Elisabeth-Selbert-Weg 24
93055 Regensburg
Tel.: 0170 6730616
E-Mail: koray.garip@barmenia.de
Homepage: https://agentur.barmenia.de/koray_garip

Unsere Vermittlungstiere

Stellvertretend für all unsere Vermittlungstiere möchten wir an dieser Stelle **Jördis, Justus, Lucy und Lottchen, Lisel** und **Moritz (10)** vorstellen:

Jördis (*2018/ 118 cm) ist eine wunderbare Eselstute mit einer klaren Persönlichkeit. Sie braucht anfangs ein wenig Zeit, um Vertrauen zu fassen – doch wenn man ihr diese gibt, entwickelt sie eine enge und verlässliche Bindung zu ihren Menschen.

In ihrer Pflegeherde hat sie sich schnell wohlgefühlt – als junge Stute findet sie gut ihren Platz in der Gruppe und kann sich dabei auch zurücknehmen. Beim Hufegeben und auch beim Tierarzt zeigt sie sich ruhig und kooperativ. Mit einer liebevollen, klaren Führung blüht sie richtig auf und zeigt, wie sanft und zuverlässig sie sein kann.

Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit ist Jördis auch für Esel-Einsteiger gut geeignet. Sie ist freundlich im Umgang, aufmerksam und kann – mit der richtigen Anleitung – eine tolle Begleiterin für die ganze Familie werden. Auch mit Kindern kommt sie gut zurecht, wenn diese im Umgang mit Tieren angeleitet werden.

Jördis lebt in einer Pflegestelle in Mecklenburg-Vorpommern.

Bevor **Justus** (*2009/106 cm) zur Noteselhilfe kam, ging er innerhalb kürzester Zeit durch mehrere Hände. Niemand nahm sich die Zeit, um sich des ehemaligen Hengstes anzunehmen und ihn zu erziehen. Dadurch war er Menschen gegenüber sehr misstrauisch, obwohl er eigentlich sehr neugierig ist.

Dank der umfassenden Betreuung in seiner Pflegestelle lässt er sich aufhalftern und putzen. Justus steht in einer 9-köpfigen Herde und benimmt sich dort gut. Im Moment arbeitet eine Tiertrainerin mit ihm und baut Vertrauen auf. Er lernt schnell und macht sehr gute Fortschritte, vor allem beim Hufe geben. Justes hat seine Leidenschaft für Spaziergänge und Wanderungen entdeckt und ist hier ein wahrer Vorzeigeesel.

Für Justus suchen wir Menschen, die sich die Zeit nehmen, dass er weiter Vertrauen fassen kann. Er lebt derzeit in einer Pflegestelle in Niedersachsen.

Lisel (*2010/93 cm) und ihre leider am 16.09.2025 verstorbene Freundin Frida entstammen der Fortnahme eines Veterinäramtes. Sie kamen vernachlässigt in unsere Pflegestelle und waren sehr scheu.

Eine immer wiederkehrende Lahmheit stellte sich als Riss in der Hornwand dar. Nach fachmännischer Bearbeitung durch den Hufschmied ist das Problem gelöst und die Stute läuft nun lahmfrei. Lisel lässt sich nur ungern anfassen und ist nur schwer aufzuhalftern. Hier muss noch sehr viel Geduld aufgebracht werden.

Lisel lebt in einer Pflegestelle in Bayern.

Moritz (10) (*2013/111 cm) ist einer der Wallache aus unserer neunköpfigen Notaufnahme. Er hatte mehrere Baustellen, als er zur Noteselhilfe kam und war stark von inneren und äußeren Parasiten befallen. Dazu hatte er sehr schlechte Hufe und ein Sarkoid. Er ist recht scheu und zurückhaltend. Durch den Zaun lässt er sich gerne streicheln, sonst hält er sich noch zurück. Wenn er am Halfter ist, geht er sehr gerne und gut. Er braucht Menschen, die ihm Sicherheit geben.

Moritz lebt in einer Pflegestelle in Bayern.

Lottchen (*1998/ 120 cm) kam gemeinsam mit **Lucy** zu uns. Die beiden Eselstuten sind Rückläufer.

Lottchen ist eine Hauseselstute und aktuell etwas zu dünn – was auf ihren schlechten Zahnzustand zurückzuführen ist. Deswegen ist sie auch auf die dauerhafte Fütterung von Heucobs angewiesen. Trotz allem zeigt sie sich sehr neugierig, menschenbezogen und genießt jede Form der Zuwendung. Besonders gerne lässt sie sich kraulen und kuscheln. Sie ist halfterführig und eignet sich bestens für entspannte Spaziergänge und auch für längere Wanderungen.

Mit anderen Eseln ist Lottchen grundsätzlich gut verträglich, hat aber ihren eigenen Kopf und weiß diesen bei Bedarf auch durchzusetzen. Sie bevorzugt ruhige, stressfreie Umgebungen – altersbedingt mag sie es eher gemütlich als trubelig.

Lottchen sucht ein liebevolles Zuhause, in dem sie in Ruhe ankommen und es ihrem Alter entsprechend schön haben darf.

Lucy (*2008/ 125 cm) wurde gemeinsam mit **Lottchen** abgegeben. Die beiden Eselstuten sind Rückläufer.

Lucy ist eine Hauseselstute mit einem gemütlichen Wesen und aktuell etwas zu dick. Anfangs zeigt sie sich schüchtern und zurückhaltend, taut aber schnell auf und wird dann sehr verschmust und neugierig. Sie ist halfterführig, liebt entspannte Spaziergänge und zeigt dabei viel Freude an der Bewegung – allerdings bevorzugt sie weichen Untergrund, da ihre Hufe derzeit nicht in optimalem Zustand sind.

Lucy ist sozialverträglich und versteht sich gut mit anderen Eseln. Größeren Andrang und hektischen Trubel meidet sie jedoch lieber und fühlt sich in ruhiger, überschaubarer Umgebung am wohlsten.

Ihre Erziehung wird in der Pflegestelle weiter gefestigt – mit ihrer sanften, sensiblen Art lernt sie schnell und fasst zunehmend Vertrauen zum Menschen.

Lucy und Lottchen werden nur gemeinsam vermittelt. Sie leben in einer Pflegestelle in Baden -Württemberg.